

NÖ Wassergemeinden **aus gutem Grund für unser Wasser!**

Im Vorfeld des heurigen Weltwassertages konnte Niederösterreichs Umweltlandesrat Josef Plank die Gemeinden Brunn am Gebirge, Krumau am Kamp, Sitzenberg-Reidling, Tattendorf und Trumau als „NÖ Wassergemeinden“ auszeichnen.

Mit den bereits im Vorjahr prämierten Gemeinden Amstetten, Gerasdorf, Grafenwörth, Krumau und Mistelbach hat Niederösterreich mittlerweile schon zehn Gemeinden, die eine Vorreiterrolle im Umgang mit Wasser eingenommen haben.

Für Umweltlandesrat Josef Plank ist die Aktion der NÖ Wassergemeinden ein wichtiger Beitrag, um das Wasser in den Gemeinden zum Thema zu machen:

„Wir wollen in den Gemeinden eine offene Diskussion über das Wasser herbei führen. Die Menschen in den Gemeinden können so mit ihren Wünschen, Problemen und Sorgen, aber auch Lösungsvorschlägen und Ideen die Wasserzukunft der Gemeinden aktiv mitgestalten.“

Erstmals wurden heuer in einem Wettbewerb der NÖ Wassergemein-

den konkrete Umsetzungsmaßnahmen prämiert. **Sieger des Wettbewerbes ist die Marktgemeinde Brunn am Gebirge** für die Renaturierung des Krotenbaches.

Platz 2 ging an die Marktgemeinde Krumau am Kamp für die Umgestaltung eines Teiches beim Kinderspielplatz und **Platz 3 an die Stadtgemeinde Amstetten** für eine Fischaufstiegshilfe an der Url.

Mit dem **Sonderpreis** der Gemeindevertreterverbände wurde die **Gemeinde Tattendorf** für ein ökologisch orientiertes Hochwasserschutzprojekt ausgezeichnet.

Die Aktion „NÖ Wassergemeinden“ ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landes Niederösterreich mit dem Umweltdachverband und „die umweltberatung“.

Gemeinden, die eine „NÖ Wassergemeinde“ werden wollen, erstellen einen Wasserentwicklungsplan, in dem sie sich mit allen Wasserthemen, die in der Gemeinde wichtig sind, auseinandersetzen und dabei die Bevölkerung aktiv mit einbeziehen:

Wo steht die Gemeinde derzeit im Umgang mit Wasser?

Welche Ziele hat sie und welche Maßnahmen sind nötig, um diese Ziele zu erreichen.

Der thematische Bogen spannt sich von der Trinkwasserversorgung und der Abwasserentsorgung über den Grundwasser- und Fließgewässerschutz bis hin zum Schutz vor Hochwasser. Quer durch alle Themen zieht sich die Bewusstseinsbildung der Bevölkerung für den Wert des Wassers.

Daher können auch nur solche Gemeinden „NÖ Wassergemeinden“ werden, die den Wasserentwicklungsplan nicht hinter verschlossenen Amtstüren erarbeiten, sondern die Menschen in der Gemeinde aktiv miteinbeziehen.

Die Gemeinden werden auf ihrem Weg zur „NÖ Wassergemeinde“ durch die BeraterInnen von „die umweltberatung“ unterstützt.

Im Internet präsentieren sich die erfolgreichen Gemeinden. Es finden sich dort auch alle Informationen, die interessierte Gemeinden benötigen und viel Wissenswertes rund um das Wasser in Niederösterreich.

www.wassergemeinden.at

Foto: NLK

NÖ Umweltlandesrat Josef Plank (4. v. l.) und der Präsident des Umweltdachverbandes Gerhard Heilingbrunner (links) bei der Auszeichnung der Siebergemeinde Brunn am Gebirge

